

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 38  
  
**Rubrik:** Unser Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## UNSER BRIEFKASTEN

### Demokratische Hofnachrichten

SCHWESTERNHAUS  
VOM ROTEN KREUZ

Zürich-Fluntern

6. Aug. 1955

An die Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters,  
Rorschach.

Zu der Einsendung in Nr. 31 Ihres Blattes

« Demokratische Hofnachrichten  
Prinz Osmar Fuad »

erlauben wir uns, folgendes zu bemerken:  
Das betreffende Inserat ist ohne Wissen und  
gegen den Willen der Leitung unseres Hauses  
in der NZZ erschienen. Der Prinz hatte uns aller-  
dings nahegelegt, seinen Aufenthalt in unserer  
Klinik im Radio und in der Presse bekannt zu  
geben. Nachdem die Leitung unseres Hauses dies  
strikte abgelehnt hatte, hat der Prinz einen an-  
dern Weg eingeschlagen und das Inserat konnte  
zu unserm Mißvergnügen in der Zeitung erschei-  
nen. Es liegt uns daran, Sie über diesen Sach-  
verhalt aufzuklären.

Mit aller Hochachtung

Schwesternhaus vom Roten Kreuz  
i. V. Verwaltung: E. Huber

Liebes Schwesternhaus!

Wir sind dankbar für die Aufklärung, aus der  
unsre Leser ersehen können, daß es sich nicht um  
«demokratische», sondern um höfische Hofnach-  
richten gehandelt hat.

Mit aller Hochachtung

Nebelspalter



**CAFÉ**  
100% reiner Kaffee-Ex-  
trakt. Ein Hochgenuß zu  
vernünftigen Preis.  
Auch coffeinfrei erhält-  
lich

**Migros-Kaffee ein Begriff!**

### Wie erklärt man einem General?

Lieber Nebelspalter!

Hier eine Meldung über die Besoldung der neuen  
deutschen Streitkräfte:

#### Reduktion des Generalsolds durch den Bundesrat

Bonn, 5. Aug. (United Press) Der westdeutsche  
Bundesrat hat am Freitag dem Regierungsent-  
wurf für die Besoldung der ersten 6000 Frei-  
willigen der zukünftigen westdeutschen Wehr-  
macht seine Zustimmung erteilt, jedoch alle Gene-  
rale in eine tiefere Soldstufe eingeordnet, was  
einer Lohnkürzung von 12 bis 20 Prozent ent-  
spricht. Die Soldsätze aller anderen Wehrmachts-  
angehörigen wurden unverändert gelassen. Die  
Kürzungen wurden ausgesprochen trotz einem  
dringenden Appell des Verteidigungsministers  
Theodor Blank, die kleine Gruppe zukünftiger  
Generäle, «die viele Beweise ihrer demokratischen  
Einstellung geliefert haben», nicht zu diskrimi-  
nieren. Blank erklärte nach der Sitzung vor  
Pressevertretern, er müsse öffentlich sein Bedauern  
über diesen Schritt des Bundesrates aussprechen.  
«Wie kann ich einem General erklären, „der Staat  
ruft Sie und verleiht Ihnen eine wichtige Aufgabe,  
aber sie müssen die Stelle mit verkürztem Gehalt  
annehmen“?»

Was sagst Du dazu?

Mit freundlichen Grüßen

Hans B.

Lieber Hans B.!

Die Vorstellung, daß man einem deutschen Ge-  
neral erklären könne, Generäle bekommen in der  
jungen Republik nicht mehr so viel Gehalt wie  
zu Kaisers und Hitlers Zeiten, weil sie in einer  
Demokratie nicht mehr als Uebermenschen gel-  
ten, sondern als gewöhnliche Staatsbürger und  
daß sie infolgedessen und auch, weil das Volk  
nicht mehr in eitel Wohlstand lebt – das Volk –  
nicht mehr in eitel Wohlstand zu leben brauchen,  
diese Vorstellung paßt offenbar nicht in die Vor-  
stellung von der Fassungsgabe eines Generals, die  
Herr Blank hat, was bedauerlich genug ist, aber  
uns nicht wundert.

Mit freundlichen Grüßen!

Nebelspalter

### Zu widerhandlungen

Lieber Nebelspalter!

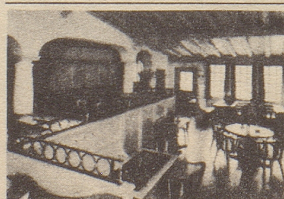
Kannst Du verstehen, daß ich beim Lesen bei-  
liegender Verfügung in Gewissenskonflikte ge-  
rate?

#### Verfügung des Polizeiinspektors vom 18. Juli 1955

Das für den Lyrenweg in Zürich 9 (Alt-  
stetten) bestehende Fahrverbot wird mit  
sofortiger Wirkung für die Dauer der Bau-  
zeit des Jugendhauses des Christlichen  
Vereins junger Männer für Motorfahr-  
zeuge, welche dem Materialtransport zu  
und von der Baustelle dienen, aufgehoben.  
Zu widerhandlungen gegen diese Anord-  
nung haben Polizeibusse bis zu Fr. 50.—  
zur Folge.

Der Polizeiinspektor

Ich glaube einer von den braven Bürgern zu sein,  
welche sich die größte Mühe geben, nicht mit der  
Polizei in Konflikt zu geraten. Nun bin ich mir



HOTEL  
ROYAL  
BASEL

beim  
Badischen Bahnhof

Direkt-Verbindung mit Tram Nr. 2. 1953 vollständig umgebaut  
Alle Zimmer mit Telefon. Nach Wunsch mit Dusche oder Bad  
Größter Parkplatz Basels

G. SCHLUCHTER

aber in diesem Falle nicht klar, worin die Zu-  
widerhandlungen gegen die Verfügung bestehen.  
Soll ich nun, trotzdem mich mein Weg nicht dort  
vorbeiführt, extra dahin fahren, um ja nicht zu-  
widerzuhandeln, das würde für mich gewisserma-  
ßen eine erhebliche Mehrarbeit bedeuten. Könnte  
einer eventuellen Bußenverfügung eine im obigen  
Sinne erstellte Gegenrechnung entgegengestellt  
werden?

Hilf Deinem zum voraus dankbaren Neffen

Fritz

Lieber Nebelspalter!

Bestimmt ist es etwas nicht Alltägliches, daß ein  
bestehendes Fahrverbot aufgehoben wird. Ich  
empfinde das als angenehme Abwechslung. Ge-  
rade in einer Großstadt wie Zürich, in der es  
bald mehr Hinweis- und Verbotstafeln als Bäume  
hat. Wie jedoch gegen die erwähnte Anordnung  
noch widerhandelt werden könnte, ist mir ein  
Rätsel.

Als Motorfahrzeugfahrer werde ich die bezeich-  
nete Straße nach Möglichkeit meiden, denn das  
Tragen von Fahrzeugen überlasse ich der zustän-  
digen Behörde.

Mit Gruß!

Karl

Lieber Fritz, lieber Karl!

Ich habe mich gefreut, daß Ihr und noch andere  
Leser genug Sprachgefühl habt, um Euch über  
eine so ungeschickt abgefaßte Polizeiverfügung  
aufzuhalten. Das logische Ergebnis dieser Verfü-  
gung wäre in der Tat, daß, wer dort nicht fährt,  
wegen Zuwiderhandlung gegen die Aufhebung  
des Fahrverbots bestraft werden müßte. Eine Me-  
thode, um schneller Geld zu verdienen, als mit  
der schärfsten Anziehung der Steuerschraube.  
Nun, vielleicht nützt es für die nächste Verord-  
nung, wenn man auf die Sprachsünden bei dieser  
deutlich genug hinweist, was ja hiemit geschehen  
ist.

Mit Gruß!

Nebelspalter

### Scherzfragen

Lieber Nebi!

Schau Dir einmal diese Scherzfragen an:

#### Scherzfragen

Welcher Lozzi hat die Schule gegründet?

Der Pesta-Jozzi.

Welche Biere schäumen am meisten?

Die Bar-biere.

Welches sind die streitbarsten Arier?

Die Parlament-rier.

Welche Rosen können laufen, essen und trinken?

Die Mat-rosen.

Welche Schneider sind lebensgefährlich?

Die Kurven-schneider.

In welchen Tälern sterben die meisten Menschen?

In den Sp-i-tälern.

Das betreffende Heftli hätte seine Leser doch ge-  
scheiter gefragt:

Was für ein Alter macht die besten Witze?

Der Nebelsp-alter

Dein Ruedi

Herzlich grüßt Dich

Lieber Ruedi!

Vielen Dank, ich fühle mich gebauchpinselt und  
es geht mir wie Oel ein!

Herzlich grüßt Dich

Dein Nebi



Elwert's Hotel Central  
ZÜRICH  
an der Bahnhofbrücke

Per Zug vo Basel, Chur, vo Bärn,  
s Central Züri wählt me gärn!